

I. Anmeldung

TOP:

Stadtplanungsausschuss
Sitzungsdatum 30.03.2017
öffentlich

Betreff:

**Bebauungsplan Nr. 4600 "Brunecker Straße"
für das Gebiet beiderseits der Brunecker Straße, nördlich des Rangierbahnhofs
sowie zwischen Ingolstädter Straße und Münchener Straße
Bericht über die frühzeitigen Beteiligungen der Öffentlichkeit und der Behörden**

Anlagen:

- Sachverhalt
- Übersichtsplan zum Rahmenplan (in den Varianten Wohnen und Gewerbe in Modul IV) mit Darstellung des Umgriffs für den ersten Teilbebauungsplan (Modul I), Stand 17.01.2017

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
AfS	22.09.2016	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
AfS	28.04.2016	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Die Verwaltung berichtet über die Ergebnisse der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligungen zum Bebauungsplan Nr. 4600 "Brunecker Straße". Es zeigt sich in der Zusammenfassung, dass die Planung auf breite Zustimmung stößt. Der Fokus der im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung vorgebrachten Anregungen liegt insbesondere auf der Schaffung eines engmaschigen Radwegenetzes und der Ermöglichung von Bauherrengemeinschaften. Bedenken bestehen gegenüber der Überplanung des Pendlerparkplatzes an der Münchener Straße (insbesondere zur Verlängerung der Straßenbahnlinie 8 bis zum U-Bahnhof Bauernfeindstraße). Gegenstand der im Zuge der Behördenbeteiligung vorgebrachten Stellungnahmen sind die Anregung einer Wohnnutzung in Modul IV sowie die zeitnahe Schaffung von Standortalternativen für die betroffenen Gewerbebetriebe. Bedenken bestehen gegenüber dem Artenschutzkonzept, welches zwischenzeitlich jedoch intensiv weiterentwickelt wurde.

Im Zuge der Planungskonkretisierung wurde im AfS am 22.09.2016 beschlossen, dass die Brunecker Straße in ihrem weiteren Verlauf erhalten und zur Erschließung des westlich gelegenen Moduls I genutzt werden soll. Die verkehrliche Optimierung geht einher mit der Erweiterung des Moduls I nach Osten bis zur Brunecker Straße (unter Einbeziehung der bis dahin dem Modul IV zugeordneten Flächen eines Druckereibetriebs). Im weiteren Verfahren soll nun die Aufstellung des ersten Teilbebauungsplanes für das Modul I forciert werden. Dadurch sollen Wohnbauflächen für ca. 4.000 Einwohner sowie soziale Infrastruktureinrichtungen (u.a. Grundschule und Kindertagesstätten) und Einzelhandelsflächen geschaffen werden. Der erforderliche Bebauungsplan umfasst auch die südlich des Moduls IIIa gelegene öffentliche Grünfläche, auf welcher der aus den im Modul I erforderlichen Eingriffen resultierende ökologische und artenschutzrechtliche Ausgleich - teilweise zeitlich vorgezogen - herzustellen ist.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:
entfällt, da Bericht

1. Finanzielle Auswirkungen:

- Noch offen, ob finanzielle Auswirkungen

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

(→ weiter bei 2.)

- Nein (→ weiter bei 2.)

- Ja

- Kosten noch nicht bekannt

- Kosten bekannt

Gesamtkosten

€

Folgekosten

€ pro Jahr

- dauerhaft nur für einen begrenzten Zeitraum

davon investiv

€

davon Sachkosten

€ pro Jahr

davon konsumtiv

€

davon Personalkosten

€ pro Jahr

Stehen Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen ausreichend zur Verfügung?

(mit Ref. II / Stk - entsprechend der vereinbarten Haushaltsregelungen - abgestimmt, ansonsten Ref. II / Stk in Kenntnis gesetzt)

- Ja

- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

- Nein (→ weiter bei 3.)
- Ja
- Deckung im Rahmen des bestehenden Stellenplans
- Auswirkungen auf den Stellenplan im Umfang von Vollkraftstellen (Einbringung und Prüfung im Rahmen des Stellenschaffungsverfahrens)
- Siehe gesonderte Darstellung im Sachverhalt

2b. Abstimmung mit OrgA ist erfolgt (Nur bei Auswirkungen auf den Stellenplan auszufüllen)

- Ja
- Nein

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:

3. Diversity-Relevanz:

- Nein
- Ja

Kurze Begründung durch den anmeldenden Geschäftsbereich:
Die Begründung zum Bebauungsplan wird im Laufe des Verfahrens um den Punkt Diversity ergänzt.

4. Abstimmung mit weiteren Geschäftsbereichen / Dienststellen:

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
-
-
-

II. **Herrn OBM**

III. **Referat VI**

Nürnberg,
Referat VI

(49 00)